

036c Die Gemeinschaft der Heiligen

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Die Gemeinschaft der Heiligen. Fünf Dinge, die du wissen solltest.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um das Leben im Licht.

Thema heute

Seit Jahren bin ich erstaunt, wie leicht es dem Teufel fällt, den Individualismus der Gesellschaft in die Gemeinde hineinzutragen. Jahr für Jahr nimmt das Bewusstsein für die Wichtigkeit einer Bindung von Gläubigen an *ihre* Gemeinde ab. Dafür wächst eine zutiefst eigenwillige Vorstellung von Autonomie im Glauben nach dem Motto „Ich und mein Jesus“, die ich so in der Bibel nicht finden kann. Und das sage ich als jemand, der absolut kein Menschen-Typ ist. Ich verbringe meine Arbeitszeit allein und vermisse nichts. Aber ich mag mir halt auch nicht einreden, dass ich über dem Wort Gottes stehe. Und ich sehe auch, wohin es führt. Es führt jedenfalls nicht dahin, dass Christen liebevoller werden. Gemeinschaft ist ein Lernfeld. Wir lernen im Miteinander Liebe. Soweit jedenfalls die Theorie. Ich lerne Liebe natürlich nur dann, wenn mir die Gemeinschaft auch wirklich wichtig ist. Wenn ich mich ihr aussetze. Wenn ich sie um das deutlich zu sagen, ... wenn ich sie erleide. Liebe wächst im Leid. Dort, wo ich ein bewusstes Nein zum Rückzug und ein bewusstes Ja zum Miteinander finde. Bitte machen wir uns nichts vor. Liebe als die Fähigkeit der Welt mit der Persönlichkeit Gottes zu begegnen und seine Herrlichkeit zu offenbaren, so eine Liebe tragen wir nicht automatisch in uns. So eine Liebe will gelernt und über Jahre hinweg eingeübt werden. So eine Liebe erwächst geistlich aus Bruderliebe. Nicht umsonst heißt es in der Beschreibung des geistlichen Lebens in 2Petrus 1,7, dass wir zur Gottesfurcht die Bruderliebe und zur Bruderliebe die Liebe hinzufügen sollen. Aus dem Umgang mit Gott entsteht die Liebe zu den Geschwistern. Und aus der Bruderliebe erwächst Liebe. Und jetzt verstehen wir, warum wir Gemeinschaft so nötig haben. Keine Bruderliebe. Keine Liebe. Aber wo es an Liebe fehlt, fehlt es im Leben eines Christen immer auch an Christuserkenntnis und Tiefgang.

Und so lasst uns einen Schritt weitergehen und ein zweites Lernfeld

betrachten. Gemeinschaft lehrt uns nicht nur Liebe, sondern Gemeinschaft zwingt uns in die Heiligung. Vielleicht ist das auch der Grund dafür, warum so viele moderne Christen sich ihr entziehen. Aber hören wir den Apostel Johannes.

1Johannes 1,5.6: Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist, und gar keine Finsternis in ihm ist. 6 Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, lügen wir und tun nicht die Wahrheit.

Bis dahin ist alles irgendwie klar und logisch, aber jetzt wird es interessant:

1Johannes 1,7: Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.

Ich hätte hier immer erwartet, dass steht: *Wenn wir aber im Licht wandeln*, wenn sich unser Leben also um Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe dreht, dann haben wir Gemeinschaft mit GOTT. Ich hätte erwartet, dass genau das dasteht. Tut es aber nicht. Dastehen tut:

1Johannes 1,7: Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.

Der Wandel im Licht ist die Voraussetzung für zwei Dinge. Für die *Gemeinschaft miteinander* und dafür, dass das Blut Jesu, *uns von jeder Sünde reinigt*. Mir geht es heute nur um den Gemeinschaftsaspekt. Wenn Wandel im Licht die Voraussetzung für Gemeinschaft ist, dann ist Heiligung, ein ehrlicher Umgang mit Sünde, das Hören auf Gott oder was die Bibel an anderer Stelle nennt, der Wandel im Geist, eine zwingende Voraussetzung für eine befriedigende Gemeinschaft mit anderen Christen. Und ich kann diese Idee des Heiligen Geistes inhaltlich umkehren. Wo es an guter Gemeinschaft mit Geschwistern fehlt, muss ich mich fragen, ob ich geistlich noch als jemand unterwegs bin, der im Licht wandelt. Der Wandel im Licht und gute Gemeinschaft mit den Geschwistern sind ganz eng ineinander verwobene Ideen. Es gibt das eine nicht ohne das andere. Schon deshalb nicht, weil die Gemeinschaft der Heiligen dazu berufen ist, mir meine Fehler zu zeigen. Und zwar genau die Fehler, die ich nicht sehen kann oder nicht sehen will. So heißt es im 1Thessalonicher:

1Thessalonicher 5,11: Deshalb ermahnt einander und erbaut einer den anderen, wie ihr auch tut!

Es ist die Verantwortung der Gemeinschaft, dass alle Glieder einander *ermahnen* oder wie es dann in 1Thessalonicher 5,14 heißt, die *Unordentlichen zurechtzuweisen*. Eine Gemeinschaft der Heiligen ist schon dem Namen nach keine Gemeinschaft der Unheiligen. Und Achtung: Es geht

kein Stück darum, dass wir uns gegenseitig wie Blockwarte überwachen. Eine geistliche Gemeinschaft ist nicht dazu da, äußerlichen Gehorsam und Anpassung zu erzwingen. Vor allem nicht dort, wo es in Christus Freiheit gibt. Eine geistliche Gemeinschaft darf nicht die Bühne für selbstverliebte Machtmenschen werden, die sich unter dem Deckmantel von Nächstenliebe selbst inszenieren. Lasst uns ein wachsames Auge auf Entwicklungen in Gemeinde haben, die in Richtung Kontrolle, Uniformität, Überheblichkeit gegenüber Andersdenkenden, intellektuelle Enge, Unversöhnlichkeit oder einer Überbetonung von Traditionen gehen. Aber lasst uns genauso verstehen, dass die Gemeinschaft der Heiligen der Raum ist, in dem es für mich Korrektur gibt. Und hoffentlich auch gute Vorbilder. Und Menschen, die es so gut mit mir meinen, dass sie mich vor mir selbst warnen, wenn sie sehen, dass ich gerade dabei bin, nicht mehr im Licht zu wandeln, sondern mit der Finsternis spiele.

Die Gemeinschaft der Heiligen. Lernfeld 2. Heiligung. Oder wie würde Paulus formulieren?

2Korinther 6,14: Geht nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis?

Antwort. Keine. Licht und Finsternis haben keine Gemeinschaft. Sie passen nicht zusammen. Und genau so wenig passt die Welt mit ihrer Gottlosigkeit zur Gemeinschaft der Heiligen. Die Gemeinschaft der Heiligen ist deshalb zwingend eine Gemeinschaft, die sich absondert.

2Korinther 6,17: Darum geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch ab!, spricht der Herr. Und rührt Unreines nicht an!

Die Gemeinschaft der Heiligen tut das, weil sie aus gläubigen Menschen besteht. Sie sondert sich nicht ab, um Gesetze zu befolgen, sondern sie sondert sich ab, weil sie Gott vertraut, dem Herrn Jesus folgt und mehr als alles in dieser Welt Gottes Annahme und Gemeinschaft erleben wollen.

2Korinther 6,17.18: Darum geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch ab!, spricht der Herr. Und rührt Unreines nicht an! Und ich werde euch annehmen 18 und werde euch Vater sein, und ihr werdet mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir überlegen, ob für dich Korrektur durch Gemeinschaft ein froh machendes Konzept ist.

Das war es für heute.

Lass dich weiter anreizen dafür zu beten, dass der Ukraine-Konflikt ein friedliches Ende findet.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN